

1) vgl. EA IV 2, 584 (Nr. 481)

2) vgl. ebenda 605 (Nr. 499)

---

Original, mit Siegelresten - AH 50, 608-611 - Seite 610 leer

## 110

[1674 n. März 28.]

A

NOTIZEN [BEAT JAKOBS I. ZURLAUBEN] UEBER DEN ABSCHIED DER GE-  
MEINEIDG. TAGSATZUNG ZU BADEN<sup>1</sup> VOM 28. MAERZ 1674

EA VI 1, 913 (Nr. 585)

- 
- "1. Münzwesen mit schwyz nachmahlen abzesprechen.<sup>2</sup>
  2. Ob man gen Chur wegen der leidigen brunst auch schriben wolle.<sup>3</sup>
  3. Die Bevestigungen des Graffen [Johann Ludwig] vohn S u l z [- Landgraf im Klettgau -] mit Reinheimb [Rheinheim] solte nachmahlen verwehrt werden.
  4. Wegen Zugs der persohnen vohn Zürich undt Bernergepiets In die graffschafft Baden gezogen.<sup>4</sup>
  5. Wegen fahl undt a[bz]ugs die Thumbbrostey zu Konstanz [betreffend]. Item sol man unsersyts gar nit einwilligen, sondern das syn sachen, welche den hohen Oberkheiten anhengig syn.
  6. Des Predicanten [Herkules T s c h u d i] Abzug zu Wartaw.<sup>5</sup>
  - [7.] Die beschwerden des Commenturen zu Tobel [Hadrian Ernst, Freiherr von N e u l a n d], deme man die handt ... pieten solle".<sup>6</sup>

1) Beat Jakob I. Zurlauben war damals nicht Zuger Tagsatzungsgesandter.

2) vgl. EA VI 1, 917 h

5) vgl. ebenda 1279 Art. 160

3) vgl. ebenda 917 i

6) vgl. ebenda 1216 Art. 649

4) vgl. ebenda 1309 Art. 171

---

AH 50, 612

## 110 A

[1674 n. Mai 28.]

A

NOTIZEN [BEAT JAKOBS I. ZURLAUBEN] ZUM TAGSATZUNGSABSCHIED [DER  
V KATH. ORTE VOM 28. MAI] IN BRUNNEN<sup>1</sup>

EA VI 1, 925 (Nr. 589)

- 
- "1. Betrifft das Salzwesen [in den V kath. Orten]<sup>2</sup>